

Polizeiaufnahme: Niveau bei den Aufnahmetests gestiegen

Utl.: In fünf Bundesländern ist Punkteschnitt der Bewerberinnen und Bewerber gestiegen – Mindestpunktezahl liegt seit Jahren unverändert bei 139,5 =

Wien (OTS) - In fünf Bundesländern ist der Punkteschnitt der erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber für eine Polizeiausbildung im zweiten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr teilweise stark gestiegen. Das geht aus einer Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage (PA 1667/J) durch Innenminister Herbert Kickl hervor.

So stieg der Punkteschnitt der erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber für eine Polizeiausbildung in der Landespolizeidirektion (LPD) Niederösterreich im zweiten Halbjahr 2018 (Stichtag 21. September 2018) auf 918,9, im Vergleich zum Punkteschnitt im Jahr 2017 mit 809,7. Eine Steigerung des Punkteschnitts im zweiten Halbjahr 2018 (Stichtag 21. September 2018) gab es ebenso in der LPD Burgenland mit 818,5 (2017: 594,9), in der LPD Oberösterreich mit 727,3 (2017: 674,2) und in der LPD Kärnten mit 946,8 (2017: 874,5). In der LPD Vorarlberg gab es im ersten Halbjahr 2018 ebenfalls eine Steigerung des Punkteschnitts auf 719,3, im Vergleich zum Punkteschnitt im Jahr 2017 mit 649,3. In der LPD Tirol war der Punkteschnitt mit 584,4 ident.

Einen leichten Rückgang des Punkteschnitts im zweiten Halbjahr 2018 (Stichtag 21. September 2018) im Vergleich zum Punkteschnitt im Jahr 2017 gab es lediglich in der LPD Steiermark mit 807,8 (2017: 837,2), in der LPD Wien mit 600,2 (2017: 623,0) und in der LPD Salzburg mit 562,1 (2017: 693,4).

Zwtl.: Leichter Rückgang eine Momentaufnahme

Für den steirischen Landespolizeidirektor Gerald Ortner sei der leichte Rückgang bei der durchschnittlichen Punkteanzahl von erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerbern in der Steiermark lediglich eine Momentaufnahme zum angegebenen Stichtag und keineswegs ein Beweis für einen generellen und langfristigen Abfall des Leistungsniveaus. "Ob eine Polizeischülerin oder ein Polizeischüler tatsächlich für den fordernden Beruf einer Polizistin oder eines Polizisten berufen ist, entscheidet für mich letztlich deren

Persönlichkeit und Engagement in Verbindung mit einer qualitativ hochwertigen und praxisorientierten Ausbildung", sagt Ortner.

Die erreichten Punkte im Rahmen des Auswahlverfahrens seien zwar ein Richtwert, um die Leistungen von Bewerberinnen und Bewerbern messen zu können, aber mit Sicherheit kein alleiniger Garant für die letztendliche Leistungsfähigkeit unserer Polizistinnen und Polizisten. "Ich bin fest davon überzeugt, durch geeignete Rekrutierungsmaßnahmen auch in Zukunft die Besten des Landes für den verantwortungsvollen Polizeiberuf gewinnen zu können", sagt Ortner.

In dieselbe Kerbe schlägt auch der Wiener Polizeipräsident Gerhard Pürstl, für den die Punktezahl beim Aufnahmetest alleine "sicher nicht ausschlaggebend ist, ob jemand ein guter Polizist wird oder nicht. Eine fundierte, gute Ausbildung ist wichtig, entscheidend ist aber auch die Praxisphase, in der sich herausstellt, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber für den Polizeiberuf geeignet ist"; sagt Pürstl.

Für den Salzburger Landespolizeidirektor Franz Ruf seien "die im Auswahlverfahren erreichten Punktwerte ausschließlich für die Aufnahme relevant und für mich kein Indikator für ein sinkendes Leistungsniveau. Ich bin davon überzeugt, dass wir in Salzburg unsere Polizistinnen und Polizisten nach der zweijährigen, fundierten Ausbildung, die sowohl Praxis als auch Theorie beinhaltet, top motiviert und auf hohem Niveau in den Außendienst schicken können. Das stelle ich auch immer wieder als Mitglied der Dienstprüfungskommission bei der abschließenden Dienstprüfung fest", sagt Ruf.

Zwtl.: Ausbildungsniveau gestiegen

Die Zahlen zeigen aber generell, dass das Ausbildungsniveau bei den Aufnahmetests im vergangenen Jahr gestiegen ist. Dazu beigetragen haben sicherlich auch die erfolgreichen Rekrutierungsmaßnahmen des Innenministeriums, die im kommenden Jahr fortgesetzt werden sollen.

Darüber hinaus wird in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage dargestellt, dass die Mindestpunktezahl der erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber für eine Polizeiausbildung seit Jahren unverändert bei 139,5 liegt. Das heißt, auch hier gibt es keine Nivellierung nach unten, wie medial oft dargestellt.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Inneres
Abteilung Kommunikation
Referat Pressestelle
+43-(0)1-53 126-2488
pressestelle@bmi.gv.at
www.bmi.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/54/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0158 2018-11-09/13:23

091323 Nov 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181109_OTS0158